

gedienet; also gar, daß ihr nicht unbillig Preis, Lob und Ehre, vor aller Welt davon traget, und eure Nachkommen durch solches Wohlverhalten, nachgespriesen werden sollen. Doch eins verlangen wir von euch zu wissen: Wer? oder von wannen ihr eurem Geschlecht nach gebürtig seyd? Dem dann Uriens so balden in tiefster Reigung also geantwortet: Allergnädigster König und Herr! Eure Majestät belieben zu vernehmen, daß ich von dem Stammhaus zu Lusitnien geboren, verhehle meinen Namen nicht. Der König sprach: von eurem Geschlecht haben wir viel vernommen, daß alle die daraus geboren gar tapfre heldenmüthige Leute seyn; es wäre aber anjeho unser gnädiges Verlangen, daß ihr tapferer Ritter! uns in einer Sache zu Willen seyn, und einen besondern Gefallen leisten wollet, welche wir euch aufzutragen entschlossen, die da zu euren großen Ehren und Aufnahm gereichen soll. Wisset d. nach (versetzt er hierauf mit einem merklichen Geseufz und sehr tiefen Athemholen) daß unsre Fräulin Tochter, die Prinzessin Herminia, die einige Erbin dieses Königreichs, welches nun auch bald, nach unserm vor Augen schwebenden Ende, auf sie gelangen wird; massen das Gift, von dem empfangenen Geschos bereits schon allzusehr zu dem Herzen eilt, selbigen seinen tödtlichen Rest zu geben. Deswegen so hat dieses Reich Extern sodann wiederum einen tapfern und heldenmüthigen Nachfolger vonnöthen, weil es denen heidnischen Grenzen gar zu nahe gelegen ist. Darum ersuchen und begehren wir von euch daß ihr unsere Tochter und dieses Reich also zusammen nehmen, und vor allem Anfall der Feinde beschützen wollet, zumal dieser Zeit kein so glückseliger Held, mit dem unser Reich und Tochter nach